

# Helfen und lernen in der Fremde

Der junge Holzkirchner Jan Back riskierte ein Jahr in Argentinien – und wurde ein anderer Mensch

VON KATHRIN SUDA

**Holzkirchen** – „Tranquilo, tranquilo.“ Immer mit der Ruhe, sagen sich Argentinier gerne. Auch Jan Back ist die Ruhe in Person. Das war aber nicht immer so. Vor einem Jahr verließ ein nervöser junger Mann seine Heimat, um als Zivildienstleistender für ein Jahr nach Argentinien zu gehen. Seither hat sich das Leben des 20-jährigen Holzkirchners grundlegend gewandelt. Er sieht viele Dinge gelassener, Freundschaften und Ehrlichkeit zählen mehr als bisher. Das Jahr in der Ferne, es hat Jan Back verändert.

Südamerika war schon immer der Favorit gewesen. Deswegen griff der 18-Jährige zu, als er die Chance bekam, für ein Jahr als „Missionar auf Zeit“ nach Argentinien zu gehen. Im August 2008 machte er sich auf die 13 000 Kilometer lange Reise. „Die Vorbereitung war sehr intensiv. Aber vor Ort ist dann doch alles anders als erwartet.“ Vier Monate habe es gedauert, ehe der Holzkirchner die Sprache

Anzeige

 **Shell Holzöl**  
schnell und günstig  
☎ 08024/3056-0  
Schimpfhauser & Dengler GmbH

verstand und sich in der Kolping-Stiftung zurecht fand. Das Gelände liegt am Rande der Stadt Puerto Esperanza, nahe der Grenze zu Paraguay.

Für Jan Back war es selbstverständlich, sich zunächst um Jugendliche zu kümmern. „Die intensiven Gespräche mit ihnen waren wichtig, um zu verstehen, wie man helfen kann.“ Bald wusste er, dass Arbeitslosigkeit und die daraus resultierende Langeweile die größten Probleme der Region sind. Seine Idee war, eine leer stehende Metallfabrik sowie eine Bäckerei wieder zu aktivieren. Das Projekt ging auf. „Die Kosten für den



Jan Back

lernte in Argentinien ein anderes Leben kennen.

Ofen haben mein Vater und mein Stiefvater übernommen“, berichtet Back.

Auf seine Initiative gründete sich eine Jugendgruppe, die in einer alten Schreinerei Kino und Musik anbot. Das kleine Zentrum ist ein Selbst-

läufer geworden, das auch ohne Jan funktioniert.

Gibt es ein Zurück? Jan Back kann sich ein Auslandssemester in Argentinien vorstellen. Seit kurzem studiert er Umweltverfahrens- und Biotechnologie in Innsbruck. Wie es auf der anderen Seite des Atlantiks zugeht, das geht ihm nicht aus dem Kopf. „In Argentinien leben die Menschen in Bretterbuden und hungern.“ Anfangs, erzählt Jan Back, war er wütend über die ärmlichen Lebensumstände. Mittlerweile aber hat er zu schätzen gelernt, dass dort andere Werte hoch im Kurs stehen. „Wir Europäer kön-

nen uns im Hinblick auf soziale Kontakte, Familie und Großzügigkeit eine Scheibe von den Argentinern abschneiden.“

Holzkirchens Pfarrer Walter Waldschütz hat Back von Anfang an begleitet. „Jan hat sich unheimlich erwachsen gezeigt“, erzählt Waldschütz. Dass der 20-Jährige evangelisch ist, stört den Dekan nicht. „Uns ist wichtig, dass er den Glauben in Argentinien als Missionar leben kann.“ Das große Talent des 20-Jährigen ist ohnehin nicht an Konfessionen gebunden: „Er kann wirklich gut mit Menschen umgehen“.